

Hermann Schmidtchen
Dipl.-Ing.

31789 Hameln, 21.08.2013
Am Riepenbach 1

Tel.: 05151 / 63746

H.Schmidtchen, 31789 Hameln, Am Riepenbach 1

Aktionsbündnis
BI TRANSIT – FÜR UNSERE REGION
Bettina Tovar Luthin
Hermannstr. 3
31785 Hameln

Betr.: Anfrage an die Landratskandidaten im Vorfeld der Landratswahl 2013

Sehr geehrte Frau Tovar-Luthin,

Ihre Fragen beantworte ich gern, soweit mir das zum jetzigen Zeitpunkt mit dem Anspruch auf hinreichende Belastbarkeit der Aussage möglich ist.

1. Ich hatte mich bereits 2011 eindeutig gegen einen Streckenausbau in der beabsichtigten Form ausgesprochen und mich auch der Petition angeschlossen. Dazu stehe ich unverändert. Ich sehe in einer Verstärkung des Güterdurchgangsverkehrs für die Region keinen greifbaren Nutzen, insbesondere für die unmittelbaren Trassenanlieger, aber auch darüber hinaus jedoch nicht unerhebliche Belastungen.
2. Die Information der (interessierten) Bürgerinnen und Bürger in den Entscheidungsprozess erfolgt derzeit ausschließlich über die Medien und das zusätzliche Informationsangebot durch z.B. die BI. Von einem umfassenden, systematischen Einbeziehen der Bürgerinnen und Bürger durch die Entscheidungsgremien kann daher nicht gesprochen werden.

3. Es ist derzeit nicht erkennbar, dass die Bürgerinnen und Bürger in den Entscheidungsprozess mit dem Anspruch auf Verbindlichkeit ihres Votums einbezogen werden sollen. Die eingereichte Petition hat zwar auf das Problem aufmerksam gemacht, ist jedoch bislang ohne erkennbare Auswirkungen auf den weiteren Entscheidungsgang geblieben. Vor dem Hintergrund der Rechtslage muss angenommen werden, dass die Entscheidungen durchgezogen werden soll und die Bürgerinnen und Bürger vor vollendete Tatsachen gestellt werden.
4. Nach bisheriger Einschätzung kann ich durch den Ausbau und den damit vermutlich verbundenen verstärkten Güterdurchgangsverkehr keinen wirtschaftlichen Nutzen für unseren Landkreis und das Weserbergland erkennen. Sozialen Belastungen sind durch eine höhere Lärmgefährdung, insbesondere bei Verzicht auf Lärmschutzmaßnahmen zu erwarten. Darüber hinaus müssen psychische Belastungen der Bürger erwartet werden, die mit dem Wertverlust der an der Trasse liegenden Grundstücke verbunden sein können. Ebenso können Belastungen der Verkehrsteilnehmer und Anwohner durch zunehmende Verkehrsstaus im Bereich der Bahnübergänge vermutet werden. Durch den zweigleisigen Ausbau und den vorgesehenen verstärkten Güterverkehr werden darüber hinaus Auswirkungen auf Umwelt und Natur über den derzeitigen Zustand hinaus zu erwarten sein.
5. Die Fraktion DIE UNABHÄNGIGEN ist mit der derzeit wenig befriedigenden Lage nicht einverstanden und hat bereits auf den Bedarf einer weiteren Sitzung hingewiesen. Mein eigenes Handeln als gewählter Landrat werde ich nach einer umfassenden Analyse und nach Beratung mit den zuständigen Stellen der Kreisverwaltung und in Abstimmung mit den Gremien des Kreistages entscheiden.
6. Die Sache ist mir wichtig. Allerdings will ich mit meinem derzeit nicht umfassenden und damit für eine Entscheidung nur unzureichendem Bild der Lage keine Versprechen machen, die ich als gewählter Landrat vor dem Hintergrund einer real existierenden Rechtslage nicht halten kann. Dafür bitte ich um Verständnis.

Mit freundlichen Grüßen

